

Programm

Grußworte Markus Trescher, Präsident Rotary Club LU-Rheinschanze
Dr. Ulrich Merz, Chefarzt Kinderklinik St. Annastift

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium (1 – 3)

Am ersten Weihnachtsfeiertage (Lukas 2, 1 und 3–7)

1. Chor – Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage
2. Rezitativ (Evangelist) – Es begab sich aber zu der Zeit
3. Rezitativ (Altus) – Nun wird mein liebster Bräutigam
4. Arie (Altus) – Bereite dich, Zion
5. Choral – Wie soll ich dich empfangen
6. Rezitativ (Evangelist) – Und sie gebar ihren ersten Sohn
7. Choral (Sopran/ Bass) – Er ist auf Erden kommen arm
8. Arie (Bass) – Großer Herr, o starker König
9. Choral – Ach mein herzliebes Jesulein

Geistliche Worte – Pfarrer Dr. Udo Stenz

Am zweiten Weihnachtsfeiertage (Lukas 2, 8–14)

10. Sinfonia
11. Rezitativ (Evangelist) – Und es waren Hirten in derselben Gegend
12. Choral – Brich an, o schönes Morgenlicht
13. Rezitativ (Evangelist/Sopran [Angelus]) – Und der Engel sprach zu ihnen
14. Rezitativ (Bass) – Was Gott dem Abraham verheißen
15. Arie (Tenor) – Frohe Hirten, eilet, ach eilet
16. Rezitativ (Evangelist) – Und das habt zum Zeichen
17. Choral – Schaut hin, dort liegt im finstern Stall
18. Rezitativ (Bass) – So geht denn hin, ihr Hirten, geht
19. Arie (Alt) – Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh
20. Rezitativ (Evangelist) – Und alsobald war da bei dem Engel
21. Chor – Ehre sei Gott in der Höhe
22. Rezitativ (Bass) – So recht, ihr Engel, jauchzt und singet
23. Choral – Wir singen dir in deinem Heer

Geistliche Worte – Pfarrer Dr. Udo Stenz

Am dritten Weihnachtsfeiertage (Lukas 2, 15–20)

24. Chor – Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen
25. Rezitativ (Evangelist) – Und da die Engel von ihnen gen Himmel führen
26. Chor – Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
27. Rezitativ (Bass) – Er hat sein Volk getröst'
28. Choral – Dies hat er alles uns getan
29. Duett (Sopran/Bass) – Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
30. Rezitativ (Evangelist) – Und sie kamen eilend
31. Arie (Alt) – Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
32. Rezitativ (Alt) – Ja, ja, mein Herz soll es bewahren
33. Choral – Ich will dich mit Fleiß bewahren
34. Rezitativ (Evangelist) – Und die Hirten kehrten wieder um
35. Choral – Seid froh dieweil, dass euer Heil

Wir danken unseren Sponsoren

**Gebrüder
Ramstetter-Stiftung**

**Familie
Prof. Dr. Michael Knorz**



Wir bedanken uns ebenso herzlich bei **Familie Kehl**
und der **Städtischen Musikschule Mannheim**
für die Bereitstellung der Chorpodeste.

Rotary Distrikt 1860

Rotary Club Lampertheim

Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz

Rotary Club Ludwigshafen a. Rhein

Rotary Club Ludwigshafen-Rheinschanze

Rotary Club Mannheim-Friedrichsburg

Rotary Club Mannheim Rhein-Neckar i. Gr.

Rotary Club Speyer

Inner Wheel Club Heidelberg-Mannheim

Inner Wheel Club Ludwigshafen

Kath. Kirche St. Josef, Ludwigshafen-Friesenheim
Sonntag, 22. Dezember 2013, 18.00 Uhr

Großes Benefizkonzert J. S. Bach Weihnachts- Oratorium (1–3)

für Soli, Chor und Orchester

Deutscher Rotary Chor – Kath. Kirchenchor St. Josef – Konzertchor der Stadt Mannheim (Einstudierung: Lionel Fawcett/Alison Gorbey) – Kinder der Singschule Mannheim – Nelly Palmer, Sopran – Thomas Nauwartat, Altus – Thomas Jakobs, Tenor – Lionel Fawcett, Bass – Heidelberger Kantatenorchester

Gesamtleitung: Dr. Elke Voelker

Schirmherrschaft: Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

Präsentiert von dem Rotary Club Ludwigshafen-Rheinschanze und dem Deutschen Rotary Chor.

**Eine Benefizveranstaltung zugunsten
des Kinderzentrums für chronische
Erkrankungen am St. Annastift, LU**



Bachs Weihnachtsoratorium

„Ein starkes Stück für die Ewigkeit“ – „Eine lebendige Krippe“



Die Geschichte von Christi Geburt in Tönen

J. S. Bach zählt zu den kreativsten Köpfe der letzten Jahrhunderte. Sein Gesamtwerk mit 1126 Kantaten, Präludien, Messen und Chorälen, Fragmente und Verschollenes nicht mitgerechnet, lässt ehrfurchtsvoll innehalten. Er ist personifizierter Höhepunkt der musikalischen Epoche des Barock und auch ihr krönender Beschluss. Er fasst Bestehendes zusammen, vollendet und verleiht seinen Kompositionen ergreifende Zeitlosigkeit. Er schafft es zu bewegen, anzurühren, zu erhöhen – *uns* heute wie auch seine Generation damals. Kunst kann nicht Größeres erreichen.

Und, fast muss es mit einem Schmunzeln auf den Lippen wahrgenommen werden, es gibt auch neben dem kreativen Genie Bach den genialen Pragmatiker, den zweckmäßigen Handwerker, der oft in Windeseile Musik für unterschiedlichste, darunter auch weltliche Anlässe zu „produzieren“ hat, ... Musik auf die er gerne zurückgreift, die er inhaltlich „recycelt“, auch um sie dem Vergessen zu entreißen und ... mit einem neuen, geistlichen Text versieht. So tatsächlich geschehen auch bei den Kantaten seines Weihnachtsoratoriums, welche dann für die Liturgie der feierlichen Weihnachtsmessen in den beiden Leipziger Kirchen St. Thomas und St. Nikolai im Jahre 1734 bestimmt waren. Dort zählt noch heute die Aufführung seines Weihnachtsoratoriums traditionell zu den Höhepunkten im Konzertjahr des Thomanerchors, dessen Kantor Bach von 1723 bis 1750 war. Und nicht nur dort: Bachs Weihnachtsoratorium ist nicht mehr wegzudenken als musikalisch-geistliche Vorbereitung auf die weihnachtlichen Festtage.

Die Geschichte, die es uns erzählt, ist die vertonte Geschichte von Christi Geburt, in Jubelchören, betrachtenden Arien und pastoralem Hirtenfrieden. Auch die Gemeinde, die Konzertbesucher, wir alle erfahren eine Stimme darin und sind mit eingebunden in das Geschehen, insbesondere dann, wenn die kunstvoll gestalteten Choräle des Oratoriums erklingen.

Dr. Elke Voelker

Die Mitwirkenden



Nelly Palmer, Sopran

studierte 1999–2007 bei Prof. Katharina Dau an der Musikhochschule Mannheim, wo sie ihre Diplome als Gesangspädagogin, Opernsängerin und Konzertsängerin erhielt. 2004 hatte sie ihr Operndebüt als Pamina, danach folgten u. a. Gastspiele am Nationaltheater Mannheim, am Pfalztheater Kaiserslautern, bei den Ludwigsburger Festspielen, am Nürnberger Staatstheater, an den Landestheatern Detmold und Schleswig-Holstein. Ihre Konzerttätigkeit in den Bereichen Lied, Konzert, Oratorium und Oper führte sie mit namhaften Dirigenten ins In- und Ausland. Von der außergewöhnlichen Begabung der jungen Sängerin zeugen zahlreiche Preise bei Wettbewerben und das Richard-Wagner-Stipendium. Zudem belegte sie Meisterkurse u. a. bei Helmut Deutsch, Ulrich Eisenlohr, Dietrich Fischer-Dieskau, Reri Grist, Klesie Kelly, Rudolf Piernay, Anna Reynolds, Maria Venuti, Ruth Ziesak, Claudia Eder und Katharina Dau.

Thomas Nauwartat-Schultze, Altus



hat sich seit frühester Jugend für klassische Musik interessiert. Der Autodidakt spielt mehrere Instrumente und komponiert klassische Werke. Seit 1990 lässt er seinem Talent als Schauspieler, Regisseur und Choreograph auf der Freilichtbühne Mannheim e.V. „freien Lauf“ und ist maßgeblich am überregionalen Erfolg beteiligt. Als Chorleiter des neu gegründeten Chores „ART-in-TAKT“ setzt er neue Maßstäbe und ist regelmäßig konzertierend zu erleben. 2006 wechselte er ganz ins solistische Fach. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Stimmlage widmet er sich leidenschaftlich seltenen Oratorien und Opern. Regelmäßige Liederabende im Mannheimer Schloss gehören für seine Fans zum jährlichen „Pflichtprogramm“. Thomas Nauwartat-Schultze hat sich mittlerweile als gefragter Konzertsänger nicht nur in der Region einen bedeutenden Namen gemacht; sein Auftritt u. a. 2010 in der Berliner Friedenskirche zeigt das überregionale Interesse. Seit 2013 gehört er auch dem Solistenensemble „Gli Scarlattisti“ an.

Thoms Jakobs, Tenor/Evangelist



studierte Gesang bei Prof. Thomas Dewald an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort studierte er auch den Studiengang „Master of voice“ und belegte Kurse bei Michael Hofstetter und bei Prof. Burkhard Schaeffer (Liedklasse). Meisterkurse führten ihn u. a. an die Kammeroper Rheinsberg zu Prof. Claudia Eder. Thomas Jakobs war Mitglied des Opernstudios des Staatstheaters Mainz. Als Gast sang er am Pfalztheater Kaiserslautern, an der Oper Frankfurt, an den Theatern Halberstadt, Quedlinburg und am Staatstheater Mainz. Thomas Jakobs konzertiert im In- und Ausland als gefragter Lied- und Oratoriensänger. Zu seinem Repertoire zählen sämtliche Zyklen Franz Schuberts sowie zahlreiche Oratorienpartien. Er tritt bei diversen Festivals und in großen Konzerthäusern auf, darunter Schwetzingen Festspielen, Festival Nantes, in Bilbao, der Kölner und Essener Philharmonie. Er hat zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen vorzuweisen und arbeitet mit namhaften Dirigenten wie Michael Hofstetter, Dan Ettinger und Klassik-ECHO Preisträger Christoph Spering. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er solistisches Ensemblemitglied der Musikbühne Mannheim unter Prof. Eberhard Streul.

Lionel Fawcett, Bass-Bariton



beruft sich auf jahrzehntelange Erfahrung als Liedinterpret, Oratoriumsolist, Opernsänger, Chor- und Orchesterdirigent und Gesangslehrer. Er studierte am „Royal College of Music“ in London und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln. Er gab zahlreiche Konzerte im In- und Ausland (England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Polen, Ungarn, Italien, Australien, Südafrika). Seine pädagogische Tätigkeit wurde durch Gesangsfortbildungen, Vorträge und Gesprächskonzerte in Deutschland, Frankreich, England, Italien und Australien ergänzt. Seit 1984 unterrichtet er Gesang an der Städtischen Musikschule Mannheim, wo er auch zwei Chöre leitet, den Kammerchor „Henry Purcell Chor Mannheim“ und den „Konzertchor der Stadt Mannheim“.

Dr. Elke Voelker



ist Gründerin und Leiterin des Deutschen Rotary Chors. Die langjährige Kirchenmusikerin am Speyerer Kaiserdom zählt zu den bekanntesten Organistinnen ihrer Generation und hat neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen auch zahlreiche CD-Einspielungen vorzuweisen. Sie studierte A-Kirchenmusik in Mainz, Germanistik und Musikwissenschaft in Heidelberg sowie Orgel in Mannheim und als Stipendiatin in Chicago und Paris. Internationale Wettbewerbspreise und Auszeichnungen begleiten ihren künstlerischen Werdegang. 2012 erfolgte ihre Promotion in Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg. www.elkevoelker.de

Deutscher Rotary Chor

Das Ensemble wurde von seiner heutigen Leiterin Rot. Dr. Elke Voelker aus Anlass der 100-Jahrfeier Rotarys 2005 zunächst unter dem Namen Rotary-Distriktchor 1860 ins Leben gerufen und setzt sich aus rotarischen Choristen, Mitgliedern von Inner Wheel und Rotaract sowie aus Personen, die der rotarischen Idee nahe stehen, zusammen. Heute ist der Chor Mitglied im Badischen Chorverband und besteht aus ca. 50 Choristen. Alljährlich wird ein größeres Chor- und Orchesterkonzert vorbereitet. Daneben wirkt der Deutsche Rotary Chor u. a. bei rotarischen Veranstaltungen mit. Die Erlöse kommen Hilfsprojekten von Rotary zugute. www.deutscher-rotary-chor.de

Kirchenchor St. Josef

Der katholische Kirchenchor St. Josef wurde 1909 gegründet und verweist auf eine passionierte Sängertadition. Er widmet sich der liturgischen Mitgestaltung von etwa zehn Gottesdiensten im Jahresverlauf und singt ebenso als Gastchor in Nachbargemeinden. Die feierliche musikalische Gestaltung eines Festgottesdienstes durch Chor, Solisten und Orchester zählt dabei zu den Höhepunkten des Kirchenjahres. Hierzu sind immer wieder auch Gastsänger oder Gastchöre eingeladen mitzuwirken. Der Chor pflegt ein abwechslungsreiches Repertoire und ist allen Stilrichtungen gegenüber aufgeschlossen. Über dreißig Jahre stand der Chor unter der Leitung des 2010 verstorbenen Dr. Raimund Bard. In dessen Nachfolge hat seit 2012 Dr. Elke Voelker die Leitung des Chores inne.

Konzertchor der Stadt Mannheim

(Einstudierung: Lionel Fawcett/Alison Gorbey) Der Chor wurde 2003 von Lionel Fawcett an der Städtischen Musikschule Mannheim gegründet, vorrangig für die Aufführung der großen Chorwerke des 19. und 20. Jahrhunderts, auch mit Schwerpunkt auf weltlichem Repertoire. Seit seiner Gründung konzertiert der Chor im In- und Ausland. Aufgeführt wurden u. a. Joseph Haydns „Schöpfung“, Franz Schuberts „Stabat Mater“ und Messe in As-Dur, die Requiem-Vertonungen von Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré, Robert Schumann, Johannes Brahms und Giuseppe Verdi, „Elias“ von Felix Mendelssohn, Gioachino Rossinis „Petite Messe Solennelle“, Max Bruch „Das Lied von der Glocke“, „Carmina Burana“ von Carl Orff sowie Chöre und Arien aus einer über dreihundertjährigen Operngeschichte.

Kinder der Singschule Mannheim

Sophia Abegg, Charleen Ebini, Ella Kersten, Luise Kirschner, Myriam Kristofory, Daniil Kurtser, Andreas Noe, Nils Peters, Zoë Rakoczy, Lasse Schams, Lotte Wöhrle. www.singschule-mannheim.de

Heidelberger Kantatenorchester

Das Orchester setzt sich aus einem festen, erfahrenen und eingespielten Stamm von Berufsmusikern, Musikschullehrern und Musikstudenten zusammen. Ursprünglich gegründet an der Evangelischen Stadtkirche Wiesloch vom damaligen Leiter Prof. Gerald Kegelmann erhielt das Ensemble 1960 seinen heutigen Namen. Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Einsatzbereich des Orchesters über die Region hinaus, und es entwickelte sich zu einem vielfältig einsetzbaren Ensemble. In der jüngeren Vergangenheit wurde die immer häufiger gewünschte historische Spielweise (auf modernen Instrumenten) zu einem weiteren Aushängeschild des Orchesters. Das heutige Repertoire umfasst nahezu die gesamte kirchenmusikalische Literatur in unterschiedlichen Besetzungen, ebenso rein sinfonische Werke. Als Opernfestspielorchester – seit 30 Jahren ist es das Festspielorchester der Schlossfestspiele Zwingenberg –, aber auch als Orchester für Gala-Veranstaltungen hat es einen beachtlichen Ruf erlangt.